

Sendling

Jahresbericht 1998



Herausgegeben vom Verein der Freunde
der Freiwilligen Feuerwehr in Sendling e.V.

- I. Vorwort
- II. Verein
 - 1. Vereinsdaten
 - 2. Vereinsaktivitäten
- III. Abteilung
 - 1. Personalia
 - 2. Bemerkenswertes aus dem Jahr 1998
 - 3. Fahrzeuge
 - 4. Neubeschaffungen
 - 5. Einsätze
 - 6. Erste Hilfe im Feuerwehrdienst
- IV. Jugendfeuerwehr
- V. Impressum

I. Vorwort

Liebe Freunde und Gönner der Freiwilligen Feuerwehr Sendling!

Ein neues Team und ein neues Layout verraten: Der alljährliche Jahresbericht wird von einem neuen Team gemacht, das wieder mehr Schwung und Ideen bringen soll. Möglich ist dies durch die konsequente Jugendarbeit, die jetzt Früchte trägt: alle, die an diesem Jahresbericht redaktionell mitgearbeitet haben entstammen unserer Jugendfeuerwehr!

Auch dieses Jahr wurde intensiv unser Nachwuchs gefördert, so daß weitere Feuerwehranwärter nach dem erfolgreichen Ablegen der Grundausbildung in den aktiven Dienst übernommen werden konnten.

Ein weiteres Highlight war 1998 unser schon traditioneller Tag der offenen Tür. Dies unterstrichen auch die Politiker des Stadtviertels: immerhin 3 Bundestagskandidaten, zwei Landtagsabgeordnete zwei Stadträte und vier Bezirksausschußmitglieder besuchten unsere Leistungsschau. Dies dokumentiert ein doch recht großes Interesse der Politiker an unserer Arbeit. Zu hoffen bleibt für uns und für alle anderen im Brandschutz Tätigen, daß dieses Interesse nach den Wahlen nicht schlagartig abnimmt.

Besonders erfreulich war, daß wir aufgrund der großen Spendenbereitschaft unserer Mitbürger 1998 zwei Nebelgeräte mit Funkfernsteuerung sowie einen kompletten Satz „Absturzsicherung“ beschaffen konnten.

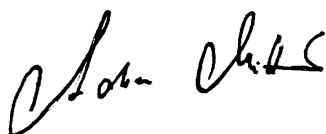
Vielen Dank an alle Spender, die uns geholfen haben, unseren Sendlinger Mitbürgern noch effektiver zu helfen.

Ganz herzlichen Dank aber auch an alle anderen, die im Berichtsjahr durch ihre unermüdliche Leistungsbereitschaft dazu beigetragen haben, daß sowohl bei der Feuerwehr als auch im Unterstützungsverein derart viel geleistet werden konnte. Ganz besonders schließt dieser Dank auch die Familienangehörigen und Freundinnen unserer Feuerwehrmänner ein, die durch die große Belastung der Aktiven oft auch manche Nachteile in Kauf nehmen mußten.

Und so dürfen wir auch für 1998 mit dem Dank an Sie alle die herzliche Bitte verbinden:

**Unterstützen Sie uns auch weiterhin,
damit wir Ihnen noch besser helfen können!**

Wir freuen uns über jede Hilfe bei unserer Arbeit, deren Ziel es ist und bleibt, unseren Nächsten in Unglück und Not tatkräftig Hilfe zu leisten.



Andreas Mitter
Vorstand



Manfred Ecker
Abteilungsführer

II. Verein

1. Vereinsdaten

Anschrift:

Zillertalstr. 25
81373 München
(Gerätehaus der Abteilung Sendling)
Telefon: 7 69 86 52
Telefax: 76 97 56 90

Vorstandschaft:

Vorsitzender:
Andreas Mitter
Zillertalstr. 25
81373 München

Stellvertreter:
Manfred Ecker
Klaus Bernhard

Kassier:
Christian Haumayr

Schriftführer:
Peter Hein

Revisoren:
Sylvia Ecker
Johannes Kolb

Am 09.12.1986 wurde von der aktiven Mannschaft der „Verein der Freunde der Freiwillige Feuerwehr in Sendling e.V.“ gegründet, um die Arbeit der Abteilung Sendling zu erleichtern und die Bevölkerung über Brandgefahren aufzuklären.

Der Verein ist unter der Nummer 13119 im Vereinsregister beim Amtsgericht München eingetragen.

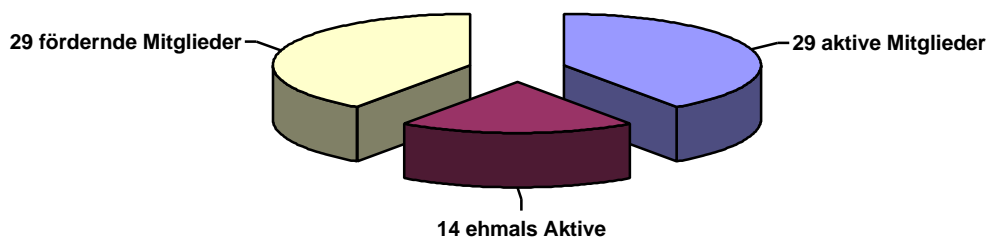
Seit dem 04.01.1996 ist der Verein unter der Steuernummer 843/23770 vom Finanzamt München für Körperschaften als gemeinnützig anerkannt.

Konto:Nr. 61 11 11 18

BLZ 701 500 00
Stadtsparkasse München

Der vom Vorstand festgelegte Mitgliedsbeitrag beträgt ab dem 01.01.1999 künftig 15,- Euro pro Jahr. Selbstverständlich können auch höhere Förderbeiträge vereinbart werden.

Mitgliederstand am 31.12.1998:



Einmal im Jahr findet eine ordentliche Mitgliederversammlung statt, zu der alle Vereinsmitglieder geladen werden.

Die Vorstandschaft ist derzeit bis zur Jahresversammlung im Jahr 2000 gewählt.

Ferner ist unser Verein ordentliches Mitglied im „Verein der Freiwilligen Feuerwehr München e.V.“.

Auch im Jahr 1998 hat der „Verein der Freunde der Freiwillige Feuerwehr in Sendling e.V.“ wieder keine aktive Mitgliederwerbung betrieben. Um auch weiterhin die Abteilung Sendling mit Anschaffungen von Ausrüstungsgegenständen unterstützen und somit die Effektivität „Ihrer“ Feuerwehr in Sendling erhöhen zu können, sind wir um jede Mitgliedschaft froh. Wir würden uns daher freuen, wenn noch mehr Mitbürger Interesse an unserem Verein finden und als fördernde Mitglieder „Ihre“ Feuerwehr in Sendling unterstützen würden.

Einen Mitgliedsantrag finden Sie auf der letzten Seite des Jahresberichts.

2. Vereinsaktivitäten

Wie sich aus unserem Vereinsnamen "*FREUNDE* der Freiwilligen Feuerwehr in Sendling e.V." ergibt, ist er der "gute Geist" im Hintergrund.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT + UNTERSTÜTZUNG

der Sendlinger Feuerwehr

sind die Hauptaufgaben des Vereins, um Ihre Sicherheit in Sendling zu erhöhen. Durch Aufklärung der Bevölkerung wollen wir die Gefahren im täglichen Leben verringern und u.a. durch Beschaffung von feuerwehrtechnischen Geräten die Effektivität Ihrer Feuerwehr in Sendling steigern.

Die Schwerpunkte unserer Öffentlichkeitsarbeit bestehen zum einen aus der Information der Mitbürger und zum anderen aus der spielerischen Aufklärung der Kleinen schon vom Kindergartenalter an. Dabei bedienen wir uns nicht nur Infomaterials, wie zum Beispiel über die Gefahren beim Grillen, das in unserem Schaukasten vor dem Gerätehaus der Abteilung Sendling aushängt, sondern wir informieren auch durch interessante Berichte auf unserer mittlerweile gut besuchten Homepage im Internet. Diese finden Sie unter

<http://www.geocities.com/CapeCanaverall/Lab/8557>.

Neben unser großen Infoveranstaltung, unserem jährlichen Aktionstag, liegt uns die Gefahrenaufklärung unserer kleinen Mitbürger besonders am Herzen. Dies ist zwar relativ zeitintensiv, doch leuchtende Kinderaugen und "Ahh's und Ohh's" der Betreuer sind der schönste Lohn für die aufgebrauchte Zeit. Deshalb hat sich bei uns auch eine kleine Gruppe von Feuerwehrangehörigen gebildet, die immer wieder gerne Kindergärten und Schulklassen durch unser Gerätehaus führen. Langjährige Erfahrung und Auswertung der von Erziehern und Lehrern an uns herangetragenen Wünsche führten dazu, daß bei den Besuchen sich ein Ablauf etabliert hat, der die Wünsche zufrieden stellt. Sollten auch Sie unser Angebot, das von Schulklassen und Kindergärten immer wieder gerne in Anspruch genommen wird, einmal selbst erleben wollen, melden Sie sich doch einfach bei uns.

Im Vordergrund steht bei diesen "Unterrichten" immer die Brandschutzerziehung der Kinder. Bei Besuchen von Kindern im Alter von vier bis sechs Jahren gehen wir speziell auf die Notrufnummer und die richtige Abgabe eines Notrufs ein. Für die Kinder das Schönste ist jedoch immer die Feuerwehr zum "Anfassen". Sie sind immer mit großen Eifer dabei, die Ausrüstung der Feuerwehrfahrzeuge zu entdecken.

Besuche von Grundschulklassen laufen hier etwas anders ab. Dabei spielt der Lehrplan des Kultusministeriums eine gewichtige Rolle. Brandschutzerziehung und Feuerwehrgeschichte müssen hier kombiniert werden. Hierzu haben wir eine lose Arbeitsblattsammlung erstellt, die den Lehrkräften kostenlos zu Verfügung gestellt wird. Zur Zeit werden diese Arbeitsblätter in den dritten Klassen der Werdenfelsschule mit großer Begeisterung getestet.

Im Jahr 1998 haben unser Angebot insgesamt vier Kindergartengruppen und drei Grundschulen in Anspruch genommen.

Allerdings beschränkt sich unsere Öffentlichkeitsarbeit nicht nur auf Führungen durch unser Gerätehaus.

Mittlerweile eine feste Größe in den Terminkalendern der Sendlinger ist unser jährlicher Aktionstag rund um unser Gerätehaus. Im letzten Jahr konnten wir neben einigen Politikern wieder knapp tausend Gäste begrüßen, die unsere Schauübungen und Vorführungen, zum Beispiel eine Fettexplosion, mit regem Interesse verfolgten. Zu unseren politischen Gästen von der SPD gehörten der Bundestagsabgeordnete Christoph Moosbauer, die Landtagsabgeordneten Dr. Dorle Baumann und Dr. Hahnzog, der Stadtrat Gerd Baumann und die Bezirkstagskandidatin Babette Gebhard. Von der FDP konnten wir den Bundestagskandidaten Waldemar Menzel begrüßen. Und die CSU war mit dem Bundestagsabgeordneten und OB-Kandidaten Aribert Wolf, der Stadträtin Ilse Nagl und den drei Mitgliedern des Bezirksausschuß 7, Alfred Nagl, Michael Schmatz und Heide Schoneweg vertreten.

Die Festgäste konnten sich heuer insbesondere über die Gefahren der lebensgefährlichen Rauchentwicklung durch unentdeckte Schwelbrände informieren. An einem eigenen Infostand wurde die Funktionsweise eines Rauchmelders lautstark vorgeführt.

Unsere Polizeiinspektion in Sendling war ebenfalls wieder mit einem Stand vertreten.

Leider wird uns die Ausrichtung eines Aktionstages 1999 auf Grund von umfangreichen Bauarbeiten am gesamten Gerätehaus nicht möglich sein.

Ferner waren wir auch im letzten Jahr wieder bei insgesamt fünf Sommerfesten in Kindergärten und Grundschulen gern gesehene Gäste. Dort stellten wir meist in einer kleinen Schauübung unser Können unter Beweis, informierten auf Stellwänden und in persönlichen Gesprächen über die Feuerwehrarbeit. Mit großer Begeisterung insbesondere für die Kinder mußten wir stets unsere Spritzwand, an der die Kinder mal selber Feuerwehr spielen können, mitbringen.

Im Spätherbst wurden wir wie seit vielen Jahren von Pfarreien in unserem Ausrückegebiet zur Durchführung der beliebten St. Martinsumzüge mit anschließenden Lagerfeuer eingeladen.

Ebenso hat der Verein der Freunde der Freiwilligen Feuerwehr in Sendling e.V. mittlerweile seinen festen Platz bei den ortsansässigen Vereinen eingenommen. 1998 waren wir zum Beispiel natürlich auch in der Stadtteilwoche des Bezirksausschusses Sendling vertreten. Den Jahresabschluß am Sonntag vor dem Heiligen Abend bildete wie in den vergangenen Jahren unsere Mitwirkung am Gedenkzug zur Sendlinger Mordweihnacht.

III. Abteilung Sendling

1. Personalia

Nachstehende Aufstellungen sollen für Statistikfreunde ein kurzer Überblick über das Personal und dessen Zusammensetzung geben.

A. Mannschaft; Stärke

Im Berichtsjahr konnten wir mehrere Kameraden für unsere Abteilung gewinnen. Erfreulicherweise verzeichneten wir acht Eintritte (davon vier aus der Jugendgruppe Süd). Mit der mittlerweile unentbehrlichen Nachwuchssicherung über die Jugendgruppe, konnten wir unsere Mannschaftsstärke somit weiter stabilisieren. Insbesondere hinsichtlich der enormen Belastung durch die (an die Grenze der Belastbarkeit gehenden) hohen Einsatzzahlen ist eine ausreichende Personalstärke mit entsprechendem Puffer unbedingt erforderlich.

Unter Berücksichtigung der drei Austritte leisteten somit zum Stichtag 31. Dezember 1998 insgesamt 35 Mann aktiven Feuerwehrdienst bei der Abteilung Sendling.

B. Zusammensetzung nach Dienstgrade

Anwärter	11	Löschmeister	5
Feuerwehrmann	7	Oberlöschmeister	1
Oberfeuerwehrmann	4	Brandmeister	1
Hauptfeuerwehrmann	6		

Trotz der sehr hohen Anzahl von Pflichtterminen (Alarmer, Übungen, Unterrichte) konnte zur Festigung der Kenntnisse am 21. September 1998 eine Leistungsprüfung durchgeführt werden. Alle Teilnehmer absolvierten mit Erfolg.

C. Zusammensetzung nach abgelegter Leistungsstufe:

Stufe 1	12
Stufe 2	9
Stufe 3/II	5
Stufe 3/III	3
Stufe 3/IV	1
Stufe 3/V	5

D. Aus- und Fortbildung

Darüberhinaus wurden zum weiteren Ausbau der Kenntnisse zahlreiche Fortbildungsmöglichkeiten an der städtischen Feuerweherschule an der Aidenbachstraße (Feuerwache II), an den staatlichen Feuerweherschulen in Regensburg und Geretsried sowie bei anderen Veranstaltern wahrgenommen.

An dieser Stelle sei ein großes Lob sowohl den Veranstaltern als auch im besonderen Maße an die Teilnehmer ausgesprochen.

Besuchte Fortbildungsveranstaltungen:

Atemschutz Regensburg	Martin Diebel
Gruppenführer Geretsried	Thomas Endreß
Regensburg	Peter Fritz
Technische Hilfeleitung Geretsried	Andreas Mitter und Matthias Simon
Rettungssanitäter	Mehl Andreas
Instruktorlehrgang HLW	Florian Petz
Deutscher Rettungsschwimmer Bronze	Tobias Keil
Deutscher Rettungsschwimmer Silber	Tobias Schumann
Fortbildung Gruppenführer	Reinhard Lang und Oliver Nestler
Fortbildung „Psychische Belastung der Einsatzkräfte“	Christian Haumayr
Fortbildung „Zeitgemäße Mitarbeiterführung“	Manfred Ecker und Andreas Mitter

In Anerkennung des gezeigten Engagements und der damit verbundenen geleisteten Dienste für die Abteilung Sendling konnten zwei Kameraden befördert werden. Auf Vorschlag der Abteilungsführung ernannte das Kommando der Freiwilligen Feuerwehr München

Oliver Nestler
und
Florian Petz

mit Wirkung zum 01. Januar 1998 jeweils zum Hauptfeuermann.

Anlässlich der Jahresdienstversammlung 1998 der Freiwilligen Feuerwehr München im Kasino der Fa. Krauss Maffei konnte nach abgeleiteter zwölfjähriger Dienstzeit am 19. März 1998

Christian Haumayr

mit der Medaille der Landeshauptstadt „München leuchtet“, in Bronze geehrt werden.

Allen Kameraden sei an dieser Stelle noch einmal gratuliert und für ihre Verdienste gedankt.

2. Bemerkenswertes aus dem Jahr 1998

Das abgelaufene Jahr 1998 wird sicherlich in die Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr in Sendling eingehen. Mit der bislang absolut höchsten Einsatzzahl mit 229 Alarmen wurde die Abteilung so oft wie noch nie und mit weiten Abstand gegenüber den anderen Abteilungen zu Notfällen gerufen.

Besonderes ärgerlich für die Einsatzkräfte war zu Beginn des Jahres eine Serie von Brandstiftungen. Vor allen Dingen Telephonzellen, Großraumaschentonnen sowie zahlreiche Altpapiercontainer in der unmittelbaren Nachbarschaft des Gerätehauses wurden in Brand gesetzt. Es entstand zwar vornehmlich geringer Sachschaden, die Belastung der Einsatzkräfte durch diese vorsätzlich verursachten Einsätze, vorwiegend zu „unchristlichen,, Nachtzeiten war beträchtlich. Durch intensive Ermittlungen der Polizei konnte nach mehreren Monaten der mutmaßliche Täter endlich gefaßt werden.

Erschwert wurde die Aufrechterhaltung der Einsatzbereitschaft der Sendlinger Feuerwehr durch die über lange Zeit sehr angespannte Fahrzeugsituation. Langwierige Instandsetzungs- und Wartungsarbeiten schwächten den Fuhrpark. Oft stand ein Ersatzfahrzeug für den Alarmdienst nur durch Verlegung aus anderen Abteilungen zur Verfügung.

Besonderen Dank möchten wir an dieser Stelle an unsere äußerst hilfsbereiten Nachbarabteilungen Solln, Forstenried und Großhadern sowie der Bereichsführung aussprechen.

Erfreulich: Alle Fahrzeuge erhielten im vergangenen Jahr eine auffällige Beklebung. Dieses für alle Münchner Feuerwehrfahrzeuge einheitliche Design bedeutet ein Sicherheitsplus durch reflektierende und leuchtende gelbe Streifen. Gerade bei Einsatzfahrten im dichten Stadtverkehr ist dieser Vorteil nicht hoch genug zu bewerten.

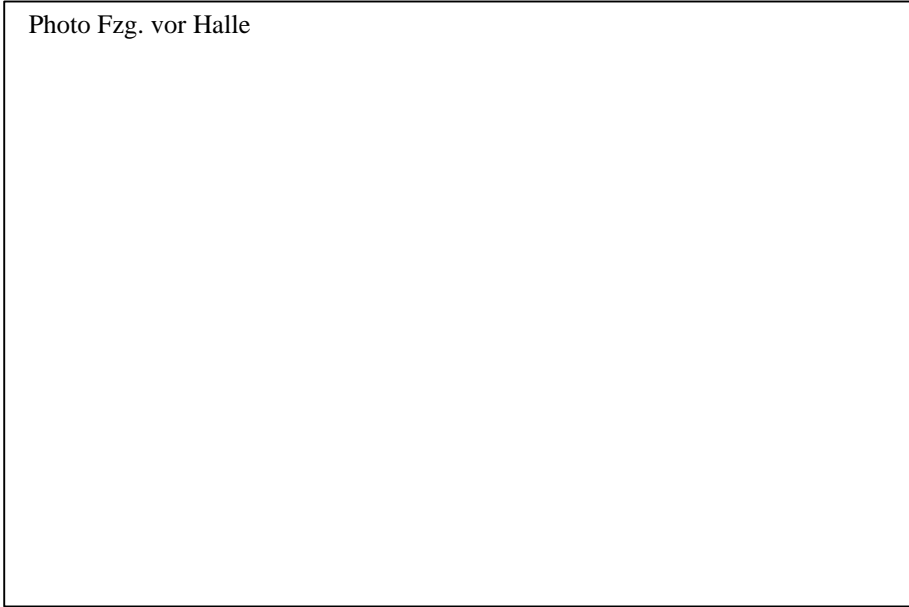
Besondere Tätigkeiten außerhalb des Einsatzdienstes:

- 08.01. Neujahrsempfang des Stadtfeuerwehrverbandes im Alten Rathausaal
- 07.04. Alarmübung unter Beteiligung der Feuerweherschule im Altenheim Westendstraße 174
- 08.- 10.05. 125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Solln – Einsatzvorführungen durch unsere Abteilung
- 20.06. Großübung im Klinikum Großhadern; im Einsatz war der gesamte Bereich Süd
- 07.07. Fahrertraining im ehemaligen Trambahnbetriebshof Westendstraße
- 11.07. Stadtteilwoche Sendling
- 18.07. Aktionstag im Gerätehaus
- 16.10. Stadtfeuerwehrtag in der Fußgängerzone,
- 29.11. Besuch Gärtnerplatztheaters mit Blick hinter die Kulissen
- 20.12. Schmied-von-Kochel-Gedenkfeier

3.Fahrzeuge

Im Verlauf des Jahres gab es keine nennenswerten Veränderungen im Fahrzeugpark der Abt. Sendling.

Photo Fzg. vor Halle



LF 16

Das 12 t schwere und 190 PS starke Löschgruppenfahrzeug LF 16 ist das wichtigste der Sendlinger Einsatzfahrzeuge. Die Pumpenleistung beträgt 1600 Liter pro Minute bei 8 bar Druck. Es führt neben einer Vielzahl an Schläuchen und Armaturen zur Wasserförderung und Brandbekämpfung, sowie Gerätschaften für einfache technische Hilfeleistungen, auch einen 1200 Liter fassenden Wassertank mit. Dies bringt einen Zeitvorteil, da zunächst der sehr aufwendige Aufbau einer Wasserversorgung vom Hydranten entfällt und ein Löschangriff unmittelbar erfolgen kann. Ebenfalls kann durch das Aufnehmen der umluftunabhängigen Atemschutzgeräte im Mannschaftsraum während der Anfahrt entscheidende Zeit eingespart werden.

Besatzung: 1/8 (ein Führungsdienstgrad und acht Feuerwehrmänner)

LF 8

Das LF 8 ist das zweite Löschgruppenfahrzeug der Abt. Sendling. Es besitzt ebenfalls eine große Anzahl von Schläuchen und Geräten für einfache technische Hilfeleistungen. Allerdings hat es keinen Löschwassertank und die Vorbaupumpe leistet nur 800 l/min bei 8 bar. Das LF 8 kann wahlweise mit einer zweiten Pumpe, einer Tragkraftspritze TS 8/8, oder dem neuen Gerätesatz Unwetter beladen werden. Besatzung 1/8

RW 1

Der Rüstwagen wird in erster Linie zur Befreiung von Menschen und Tieren aus Notlagen (z.B. nach Verkehrsunfällen, Explosionen, Einstürzen) eingesetzt. Neben der fest eingebauten Seilwinde und einem Lichtmast verfügt er unter anderem über ein tragbares Stromaggregat, Rettungsschere und -Spreizer, pneumatische und hydraulische Hebegeräte sowie Geräte zum Schneiden (Motorsäge, -Trennschleifer, Elektroflex, Schneidbrenner, etc.). Er wird durch das nachrückende LF 16, das den Brandschutz an der Unfallstelle sicherstellt und weitere Mannschaft zur Verfügung stellt, ergänzt.

Besatzung: 1/2

MTW

Er ist die einzige Neuerung im Jahr 1998. Der Mannschaftstransportwagen ist das zweite Fahrzeug der Jugendfeuerwehr im Bereich Süd. Er ergänzt das LF 8 der Abt. Forstenried. Somit ist der MTW nicht direkt der Abt. Sendling zugeordnet, rückt aber bei eventuellen Großschadenslagen wie z.B. einem Unwetter mit aus. Er dient ausschließlich zum Transport von Feuerwehrangehörigen und führt weder Material zur Brandbekämpfung noch zur technischen Hilfeleistung mit sich.

Besatzung: 0/9

Photo MTW



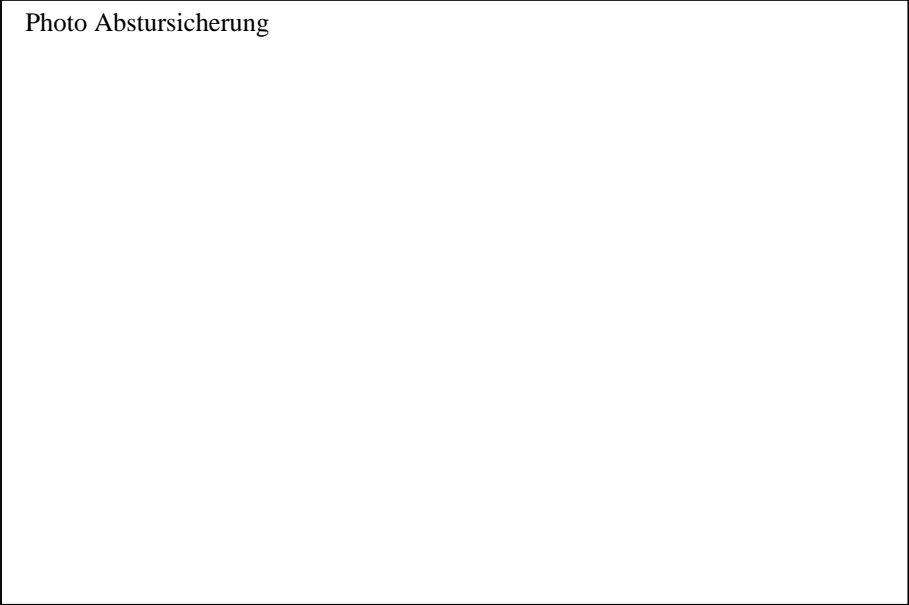
4. Neubeschaffungen

Ein Ziel des Vereins Freunde der Freiwilligen Feuerwehr in Sendling e.V. ist die Beschaffung von feuerwehrtechnischen Geräten, die die von der Landeshauptstadt München zur Verfügung gestellte Ausrüstung effektiv erweitern. 1998 konnten vom Verein wieder einige Ausrüstungsgegenstände beschafft werden:

A. Gerätesatz Abstursicherung

Zum Schutz der eingesetzten Feuerwehrkräfte in absturzgefährdeten Bereichen und zur Rettung bzw. Sicherung von Personen ist durch die Berufsfeuerwehr 1997 die Ausrüstung „Absturzsicherung„ zur Verfügung gestellt worden. Dies war eine absolut notwendige Anschaffung. Bisher gab es mit der persönlichen Schutzausrüstung nur die Möglichkeit, sich mit dem Feuerwehrsicherheitsgurt und der nun auch neu benannten Feuerwehrleine (alte Bezeichnung: Rettungsleine) zu sichern. Diese Ausrüstung hat den Nachteil, dass die Leine bei einem Absturz keine Falldämpfung bewirkt und der Gurt nur um den Bauch getragen, die auftretenden Kräfte nicht auf den ganzen Körper überträgt. Im ungünstigsten Fall hatten dadurch schlimme Verletzungen auftreten können.

Photo Abstursicherung



Der neue Sicherungssatz besteht bis auf das Gurtsystem aus Teilen, wie sie im Klettersport verwendet werden. Alles Zubehör ist zweckmäßig und geschützt in einem ganz normalen Rucksack verpackt. Das 70 Meter lange Seil hat die Eigenschaft, daß es bei einem Sturz den Fall dynamisch durch Längenausdehnung abbremsen kann. Es ist lose im Rucksack eingelegt und um schnell einsatzbereit zu sein, sind die erforderlichen Knoten schon geknüpft. Da im Extremfall das Leben der Kameraden von der Reißfestigkeit des Seils abhängen kann, wird nach jeder Nutzung ein genauer Eintrag im Seilbuch vorgenommen und jede Verwendung dokumentiert. Der HMS-Karabiner (**Halbmastwurfsicherung**) als Festpunkt ist ebenfalls schon vorbereitet. Um Zwischensicherungen anbringen zu können, sind 10

Bandschlingen mit 80 cm und 3 Stück mit 120 cm Länge enthalten. Dazu gehören 10 Karabiner mit Schraubsicherung. Der Gurt ist als Sitzgurt mit einer Bänderung über die Schulter und Materialschlaufen ausgerüstet. Um ungehindert arbeiten zu können, besteht auch eine Möglichkeit zum Einbinden auf dem Rücken. Für eine Sicherung unabhängig vom Seil ist eine Kombination von Karabiner, kurzem Seil in Länge der Arme und einer Lochplatte befestigt. Genau so, wie man es auf Klettersteigen in den Bergen verwendet. Zur Personensicherung ist ein Rettungsdreieck enthalten. Damit können sogar Kleinkinder gesichert werden.

Zusätzlich zu den zwei Sätzen, die von der Branddirektion beschafft wurden, ist dankenswerter Weise vom Verein der Freunde der Freiwilligen Feuerwehr in Sendling eine weitere komplette Ausrüstung bereitgestellt worden. So ist nun auf allen drei Sendlinger Feuerwehrfahrzeugen ein bestückter Rucksack vorhanden. Bei Unwettereinsätzen, wenn die Fahrzeuge einzeln vor Ort sind, ist so ein gesichertes Arbeiten möglich. Wird die Abteilung zusammen eingesetzt, können mehrere Kräfte gleichzeitig arbeiten und so eine effektivere Hilfe bieten.

Um stets einsatzbereit zu sein, werden zweimal pro Jahr die eingewiesenen Feuerwehrmänner und -frauen durch Übungen auf dem laufenden gehalten.

Für den Einsatzfall wünsche ich allen, die an gefährlichen Stellen mit der Absturzsicherung tätig sind, daß sie ohne Ausnutzung der Sicherheitsreserve auskommen und immer gesund einrücken können.

B. Explosionsgrenzenmeßgerät

Die Abteilung Sendling der Freiwilligen Feuerwehr München wird bei allen Einsätzen in Ihrem Ausrückebereich alarmiert bei denen Menschen in Not oder Brände zu bewältigen sind.

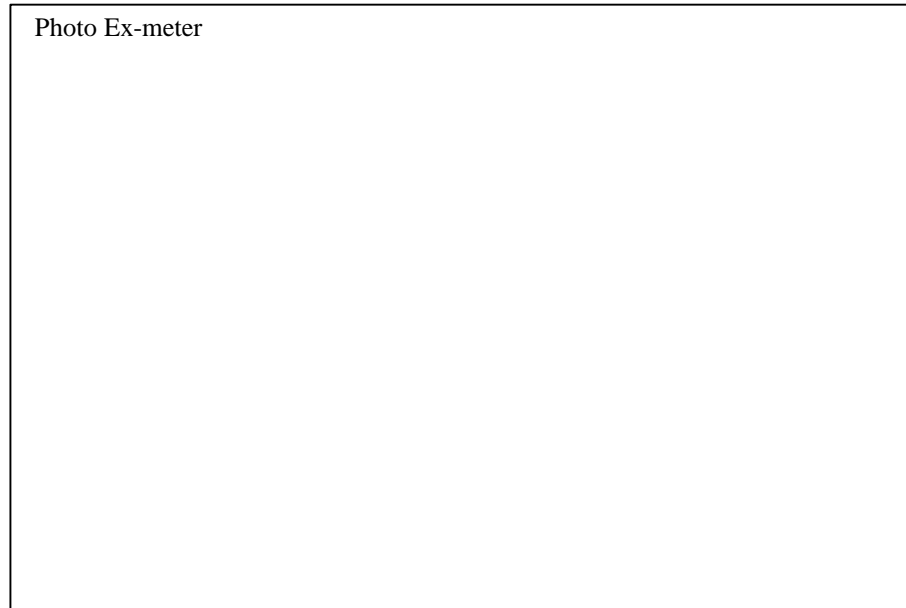
In diesen Bereich fallen auch technische Hilfeleistungen, bei denen nicht sofort erkennbar, Menschenleben in Gefahr sind. Eines dieser Einsatzstichwörter ist die „Gasausströmung“.

Diese Einsatzart kommt im Ausrückebereich der Abteilung Sendling, trotz der vielen Hausgasanschlüsse, relativ selten vor.

Erfolgt jedoch die Alarmierung zu diesem Einsatzstichwort, ist umsichtiges Handeln gefordert, da mit Explosionsgefahr zu rechnen ist.

Aus diesem Grund hat sich der Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Sendling entschlossen im Jahre 1998 mit Zustimmung der Branddirektion ein Explosionsgrenzenmeßgerät (Kurzbezeichnung Ex-Meter) zu beschaffen.

Mit diesem Gerät (etwa so groß wie zwei Zigarettenschachteln) können explosive Gas/Luft bzw. Dampf/Luft Gemische gemessen werden. Das Gerät mißt dabei innerhalb von wenigen Sekunden, mit einem hochempfindlichen Sensorkopf das vorhandene Gemisch und zeigt am Display an, ob das gemessene Gemisch zündfähig ist. Die Geräte sind so sensibel eingestellt, daß häufig schon eine Warnung erfolgt, obwohl das vorhandene Gemisch die entscheidende Grenze bei weitem nicht erreicht. Dieser Sicherheitsaspekt scheint übertrieben, ist aber in der Praxis notwendig, um das Einsatzpersonal frühzeitig vor einer Gefahr zu warnen.



Bei Einsätzen mit explosionsfähigen Gasen und Dämpfen, hat nun der Gruppenführer des Erstfahrzeuges der Abteilung Sendling die Möglichkeit, Messungen durchzuführen und die entsprechenden Folgemaßnahmen gezielt einzuleiten. Er kann somit die Explosionsgefahr an der Einsatzstelle beurteilen und die Gefahr für den betroffenen Bürger und die eingesetzten Feuerwehrmänner besser einschätzen.

Das beschaffte Explosionsgrenzmeßgerät führt daher zur Verbesserung der Sicherheit im Feuerwehrdienst und stellt eine sinnvolle Ergänzung der Ausrüstung dar.

C. Nebelgeräte

Die Leistungsfähigkeit einer Großstadtfeuerwehr hängt im wesentlichen von ihrer Ausrüstung, Motivation und dem Ausbildungsstand ab.

Nachdem im Bereich der Ausrüstung bereits durch den Förderverein der Feuerwehr Sendling sinnvolle Ergänzungen zur umfangreichen Ausstattung durch die Stadt München beschafft wurden, galt es im Bereich Ausbildung noch verstärkt tätig zu werden.

Um den Feuerwehrmännern möglichst realistische Übungen zu ermöglichen, ist die Simulation von Brandeinsätzen mit entsprechender Verrauchung unerlässlich.

Gerade im Bereich einer Großstadt sind Übungen mit echtem Feuer und Rauch aus Umweltschutzgründen nur sehr selten möglich.

Dieses große Problem konnte, durch die Beschaffung von zwei Theaternebelmaschinen, durch den Förderverein der Sendlinger Feuerwehr größtenteils gelöst werden.

Die beiden Nebelgeräte erzeugen einen weißen Nebel, der absolut ungiftig und für die Umwelt unschädlich ist. Durch eine Funkfernsteuerung können die beiden Geräte unabhängig voneinander betrieben werden.

Eine Dreizimmerwohnung kann für Übungszwecke innerhalb von drei Minuten so vernebelt werden, dass man die Hand vor Augen nicht mehr sieht. Dies entspricht auch der Realität eines Zimmerbrandes, bei dem der vorgehende Atemschutztrupp keinerlei Sicht hat und sich lediglich durch Kriechen und Tasten vorwärts bewegen kann.

Es wurde somit eine Möglichkeit geschaffen, realistische Übungen durchzuführen, ohne durch echtes Feuer Schaden bzw. eine Umweltverschmutzung zu verursachen. Durch die Beschaffung dieser beiden Nebelgeräte wurde der Feuerwehr Sendling die Möglichkeit gegeben, ohne großen Aufwand praxisnahe Brandeinsätze zu simulieren, um ihren Ausbildungsstand zu erhalten bzw. zu verbessern.

Photo Nebelmaschine



D. Gerätesatz Unwetter

Von Seiten der Landeshauptstadt München wurde das LF 8 der Abt. Sendling mit einem Gerätesatz für Unwettereinsätze ausgerüstet.

Der Gerätesatz „Unwetter“ ist auf einem eigenen Tragegestell verlastet, das die gleichen Maße wie die Tragkraftspritze (TS) des LF8 hat. Somit kann je nach Bedarf bzw. Einsatzstichwort entweder die TS oder der Gerätesatz mitgenommen werden.

Im Wesentlichen werden Geräte für typische technische Hilfeleistungen bei Unwettereinsätzen mitgeführt:

?? Wasserförderung / Schmutzwasserschutz:

Hierfür ist der Unwettersatz mit einer Tauchpumpe TP 4, die eine Förderleistung von 400 l/min hat, und entsprechendem Zubehör (z.B. zwei Wathosen) ausgestattet.

Ferner sind zwei Gullyabdichtungen vorhanden, mit denen das Eindringen von wassergefährdenden Stoffen in die Kanalisation verhindert werden kann. Sie bestehen aus Kunststoff und werden mit Wasser gefüllt. Dadurch dichten sie auf

einfache aber effektive Weise die gängigsten Gullys in Kellern, Tiefgaragen und auf der Straße ab.

?? Beseitigen von Sturmschäden:

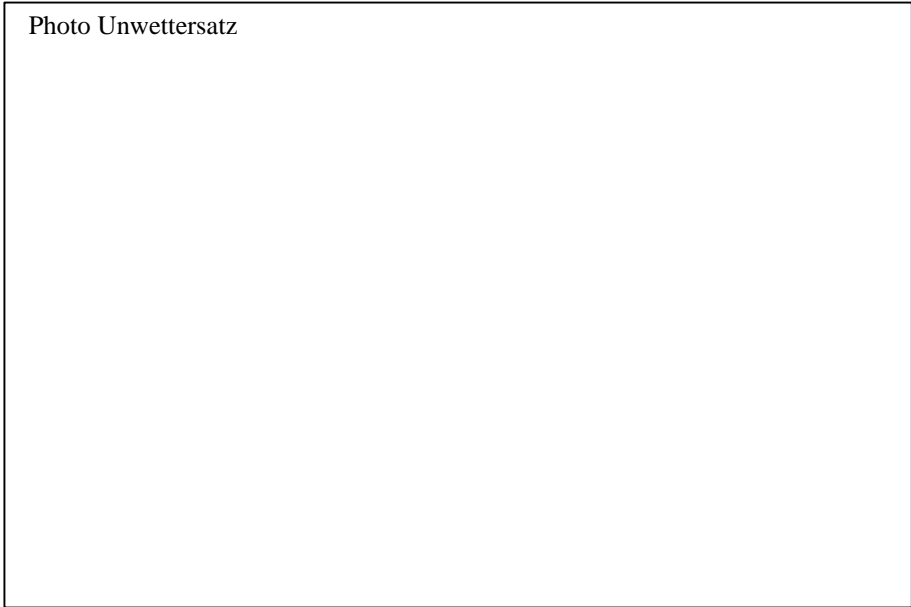
Mit der Motorkettensäge, die eine Schwertlänge von 50 cm hat, können auch größere Bäume zersägt und entfernt werden. Selbstverständlich gehören als Schutzausrüstung für das Bedienpersonal ein Paar Beinlinge mit Schnittschutzeinlagen, sowie Klappvisiere zum Schutz des Gesichtes mit dazu. Für weitere kleinere Holzarbeiten sind gleichzeitig noch diverse Handsägen vorhanden. Zum Beseitigen von Eisen- und Betonteilen kann der ebenfalls mitgeführte Motortrennschleifer eingesetzt werden.

?? Undichte Dächer / Fenster

Als Ergänzung zu der bereits standardmäßig mitgeführten Folie und Handwerkzeugkasten sind nunmehr auch diverse Werkzeuge und Nägel in einer eigenen „Nagelkiste“ vorhanden. Das für solche Fälle benötigte Material muß somit nicht mehr gesondert an der Einsatzstelle bereitgestellt werden.

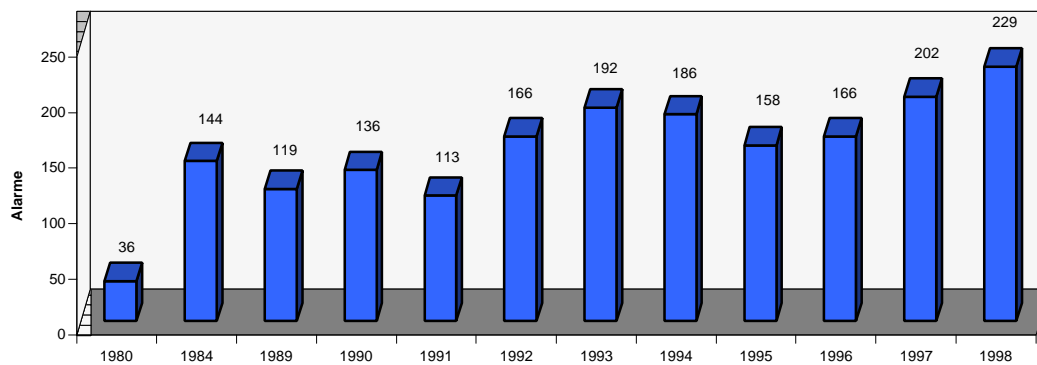
Der „Unwettersatz“ stellt eine sinnvolle Zusatzbeladung für das LF 8 der Abteilung Sendling dar. Durch die vorhandene Auswahlmöglichkeit zwischen der Tragkraftspritze und dem „Unwettersatz“ wird das LF8 insbesondere bei größeren Einsatzgeschehen taktisch aufgewertet.

Photo Unwettersatz



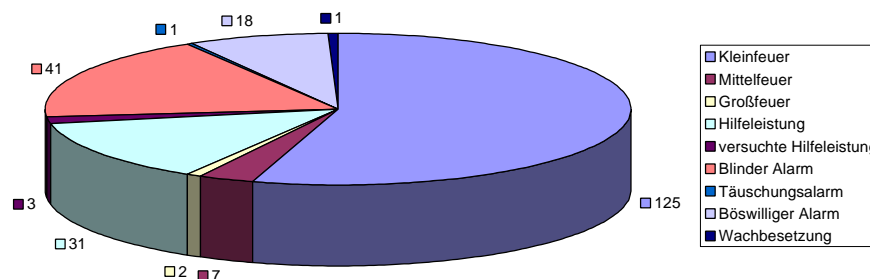
5. Einsätze

Das Jahr 1998 war, was die Einsatzzahlen der Abt. Sendling betrifft, ein Rekordjahr. 229 Einsätze wurden von den Einsatzkräften abgewickelt. Dies entspricht im Durchschnitt einer Alarmierung alle 38 Stunden. Noch nie zuvor in der Geschichte der Feuerwehr in Sendling mußten so viele Einsätze bewältigt werden. Selbst in „Katastrophenjahren“, wie z. B. das Hageljahr 1984 (144 Einsätze), lag die Anzahl der Einsätze deutlich unter diesem Niveau:



Über die Jahre hinweg läßt sich eine deutlich steigende Tendenz an Einsätzen erkennen. Dies führt zu einer immer stärker werdenden Belastung der Einsatzkräfte, die ihren Dienst ausnahmslos ehrenamtlich verrichten.

Die Einsätze 1998 gliederten sich wie folgt:



Den weitaus größten Teil dieser Einsätze (125; 54.6%) nehmen die „alltäglichen“ Kleinf Feuer ein (z.B. brennende PKW oder Altpapiercontainer, kleine Brände in Wohnungen, angebrannte Essen) gefolgt von einem leider immer noch recht hohen Anteil an blinden (41; 17.9%) bzw. böswilligen Alarmen (18; 7.86%). Im Vergleich mit den letzten Jahren zeigt sich aber eine zunehmend fallende Tendenz, die hoffentlich die nächsten Jahre anhalten wird.

Die Alarmierungen 1998 im einzelnen:

Datum	Uhrzeit	Einsatzort	Art des Einsatzes	Inhalt der Meldung
01.01.1998	00:30	Weilerstr. 1	Kleinf Feuer	brennt auf Dach
01.01.1998	04:41	Tübinger Str.	Großfeuer	brennen PKW
Auf dem Hof einer Autofirma brannten mehrere PKW. Von der Feuerwehr wurde das Feuer mit zwei C-Rohren und einem Schaumrohr unter schwerem Atemschutz gelöscht.				
04.01.1998	18:35	Hansastr. 31	Böswilliger Alarm	Feuermelder
05.01.1998	15:21	Hansastr. 27	Blinder Alarm	Feuermelder
08.01.1998	02:23	Tübinger Str. 19	Kleinf Feuer	brennt Gartenhaus
08.01.1998	17:21	Martin-Behaim-Str.	Kleinf Feuer	brennt Container
09.01.1998	13:17	Kidlerstr. 49	Kleinf Feuer	brennt Container
09.01.1998	00:14	Pfeuferstr. 14	Kleinf Feuer	Zimmerbrand
10.01.1998	01:51	Markomannenstr. 10	Kleinf Feuer	brennt Aschentonne
12.01.1998	12:11	Wackersbergerstr.	Blinder Alarm	Böswilliger Alarm
14.01.1998	09:12	Ridlerstr. 37	Blinder Alarm	Feuermelder
15.01.1998	20:44	Hansastr. 31	Böswilliger Alarm	Feuermeldung
16.01.1998	16:31	Westpark	Kleinf Feuer	brennen Abfälle
17.01.1998	00:28	Implerstr. 29	Blinder Alarm	Feuermeldung
17.01.1998	22:23	Esswurmstr.	Kleinf Feuer	brennt Rasen
Auf dem Gelände eines Sportvereins brannte ein Teil eines Hockey-Kunstrasens. Das Feuer erlosch vor Ankunft der Feuerwehr von selbst.				
27.01.1998	20:48	Hinterbärenbadstr.	Hilfeleistung	Gasgeruch
28.01.1998	15:57	U-Bahnhof Implerstr.	Kleinf Feuer	Rauchentwicklung

31.01.1998 16:43 Hansastr. 27 Hilfeleistung Wasserschaden

Durch einen Wasserrohrbruch im Reinraumbereich des Fraunhofer Instituts für Festkörpertechnologie wurden circa 500 m² Keller überschwemmt. Von der Feuerwehr wurde das Wasser mit sieben E-Saugern aufgenommen.

31.01.1998	16:01	Hansastr. 27	Blinder Alarm	Feuermelder
01.02.1998	12:01	Gaißacher Str. 17	Kleinfeuer	brennt PKW
03.02.1998	12:01	Ridlerstr. 37	Blinder Alarm	Feuermeldung
03.02.1998	23:32	Mittenwalder Str. 2	Kleinfeuer	Zimmerbrand
03.02.1998	04:53	Danklstr. 6	Kleinfeuer	Zimmerbrand
05.02.1998	11:06	Bruneckerstr. 7	Kleinfeuer	Zimmerbrand
06.02.1998	17:50	Hansastr.	Kleinfeuer	brennt Container
07.02.1998	13:34	Alramstr. 13	Kleinfeuer	brennt Container
07.02.1998	09:10	Astallerstr.	Blinder Alarm	Zimmerbrand
08.02.1998	16:10	Lindenschmittstr. 44	Kleinfeuer	brennt Container
09.02.1998	13:26	Oetztalerstr. 10	Blinder Alarm	Feuermelder
11.02.1998	20:52	Trautmannstr.	Kleinfeuer	brennt Telefonzelle
12.02.1998	16:54	Daiserstr.	Blinder Alarm	Rauch aus Dach
14.02.1998	22:31	Waldfriedhofstr.	Kleinfeuer	brennt Container

15.02.1998 00:25 Luise-Kiesselbach-Pl. Kleinfeuer Feuermelder

In einem Zimmer des Altenheims am Luise-Kiesselbach-Platzes geriet durch eine Kerze eine Couch in Brand. Das Feuer erlosch vor Ankunft der Feuerwehr von selbst. Von der Feuerwehr wurden die betreffenden Räume gelüftet und die Bewohnerin medizinisch versorgt.

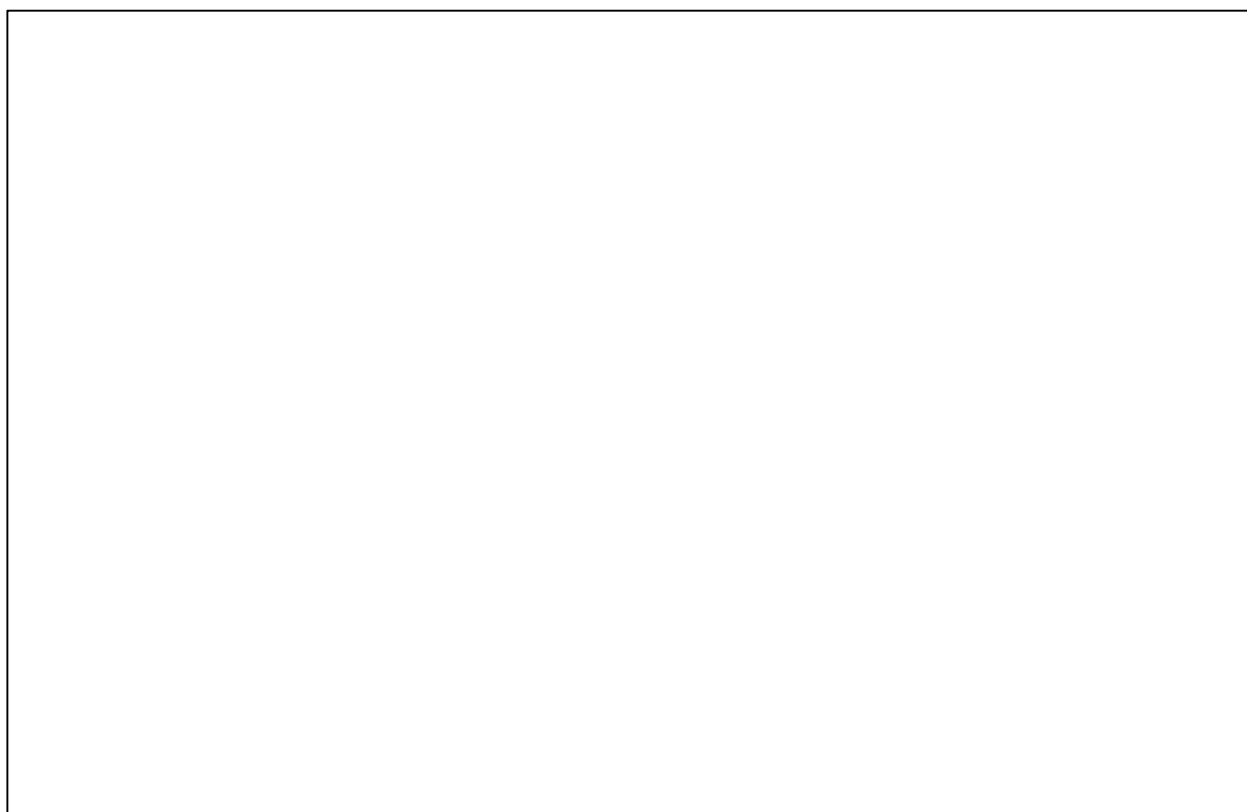
16.02.1998	13:43	Flotowstr. 74	Kleinfeuer	Zimmerbrand
17.02.1998	11:15	Welserstr. 4	Blinder Alarm	Gasauströmung
18.02.1998	09:33	Implerstr. 35	Böswilliger Alarm	Feuermeldung
19.02.1998	04:00	Bad Gasteiner Str. 8	Blinder Alarm	Brandgeruch
19.02.1998	12:11	Gilmstr. 46	Böswilliger Alarm	Feuermelder
19.02.1998	17:53	Waldfriedhofstr. 15	Hilfeleistung	Pers. unter Tram
20.02.1998	04:44	Lindwurmstr. 185	Kleinfeuer	Zimmerbrand

22.02.1998 03:54 Zillertalstr. 22 Hilfeleistung Person gesprungen

Direkt gegenüber des Gerätehauses der Abt. Sendling stürzte sich ein Mann aus dem dritten Obergeschoß. Von der Abt. Sendling wurden die alarmierten Rettungskräfte bei der Betreuung unterstützt.

24.02.1998 11:42 Garmischerstr. 234 Hilfeleistung Verkehrsunfall

Auf dem Mittleren Ring stieß ein VW-Bus der Polizei mit zwei anderen Fahrzeugen zusammen. Dabei wurde eine Person in ihrem Fahrzeug eingeklemmt und sechs weitere leicht verletzt. Von der Feuerwehr wurde die eingeklemmte Person mit hydraulischem Rettungsgerät befreit. Die Verletzten wurden vom Rettungsdienst versorgt.



02.03.1998	19:06	Pfeuferstr. 14	Kleinfeuer	Kellerbrand
06.03.1998	00:52	Euckenstr. 2	Mittelfeuer	Kellerbrand

Im Kellergeschoß eines Fotolabors war eine Maschine in Brand. Von der Feuerwehr wurde das Feuer mit zwei C-Rohren und fünf Preßluftatmern bekämpft.

07.03.1998	02:44	Lipowskystr. 16	Kleinfeuer	Zimmerbrand
09.03.1998	18:03	Valleystr. 25	Kleinfeuer	Zimmerbrand

10.03.1998	01:44	Hinterbärenbadstr.	Kleinfeuer	brennt Container
-------------------	--------------	---------------------------	-------------------	-------------------------

1998 wurde im Bereich um die Hinterbärenbadstr. circa zwanzig mal Feuer gelegt. Es brannten Mülltonnen, Altpapiercontainer und Telefonzellen. Dank intensiver Fahndung der Polizei konnte der Täter gestellt werden.

10.03.1998	03:50	Hinterbärenbadstr.	Kleinfeuer	brennt Garage
10.03.1998	13:27	Hinterbärenbadstr.	Blinder Alarm	brennt Aschentonne
11.03.1998	02:05	Hansastr. 75 Rgb.	Blinder Alarm	Kellerbrand
12.03.1998	16:36	Brudermühltunnel	Blinder Alarm	Feuermelder
13.03.1998	16:21	Ridlerstr. 51	Böswilliger Alarm	Feuermelder
13.03.1998	22:46	Hinterbärenbadstr.	Kleinfeuer	brennt Aschentonne
16.03.1998	17:34	Siegenburger Str. 21	Kleinfeuer	Zimmerbrand
17.03.1998	10:09	Lindwurmstr. 90	Böswilliger Alarm	Feuermelder
17.03.1998	10:08	Krüner Str. 47a	Kleinfeuer	brennt PKW
18.03.1998	14:22	Hansastr. 41	Kleinfeuer	Zimmerbrand
19.03.1998	00:15	Meindlstr.	Kleinfeuer	brennt Papierkorb
21.03.1998	04:28	Hinterbärenbadstr.	Kleinfeuer	brennt Aschentonne
22.03.1998	17:04	Fachnerstr. 51	Kleinfeuer	brennt Aschentonne
24.03.1998	08:03	Karwendelstr. 13	Kleinfeuer	brennt Maschine
27.03.1998	23:32	Heiterwangerstr.	Kleinfeuer	brennt Aschentonne
28.03.1998	01:48	Hinterbärenbadstr.	Kleinfeuer	brennt Aschentonne

28.03.1998 05:58 Heiterwangerstr. Kleinf Feuer brennen zwei PKW

Durch Brandstiftung brannten die Außenspiegel zweier PKW. Die Feuer wurden mit einem Schaumlöcher gelöscht. Eine durch die Hitze geborstene Seitenscheibe wurde durch Folie ersetzt.

29.03.1998 23:36 Fernpaßstr. Kleinf Feuer brennt Aschentonne

31.03.1998 23:58 Am Westpark Kleinf Feuer brennt PKW

01.04.1998 06:25 Krüner Str. 2 Kleinf Feuer brennt Aschentonne

02.04.1998 14:54 Westendstr. 219 Kleinf Feuer Kellerbrand

Im Keller eines Autohauses brannte ein Faß mit Altöl. Das Feuer wurde mit einem C-Rohr unter umluftunabhängigem Atemschutz gelöscht. Anschließend wurden die Räume mit einem Hochleistungslüfter gelüftet.

03.04.1998 22:56 Johann-Clanze-Str. Blinder Alarm Brandgeruch

03.04.1998 11:22 Eichstätter Str. 2 Blinder Alarm Feuermelder

05.04.1998 01:18 Hinterbärenbadstr. Kleinf Feuer brennt Aschentonne

05.04.1998 14:53 Hansastr. 31 Blinder Alarm Feuermelder

07.04.1998 19:10 Westendstr. Übung Feuermeldung

08.04.1998 01:02 Waxensteinstr. 27 Kleinf Feuer brennt Unrat

08.04.1998 00:52 Hinterbärenbadstr. Kleinf Feuer brennt Aschentonne

10.04.1998 16:21 Pfeuferstr. 2 Kleinf Feuer Zimmerbrand

In einer Küche brannte ein Topf mit Fett. Beim Versuch das Feuer zu löschen zog sich die Bewohnerin Verletzungen an einer Hand und einem Fuß zu. Sie wurde vom Rettungsdienst versorgt.

10.04.1998 22:59 Zillertalstr. 34 Kleinf Feuer brennt Aschentonne

14.04.1998 14:08 Konrad-Celtis-Str. Mittelfeuer brennt Haus

15.04.1998 01:00 Daiserstr. Kleinf Feuer Rauch aus PKW

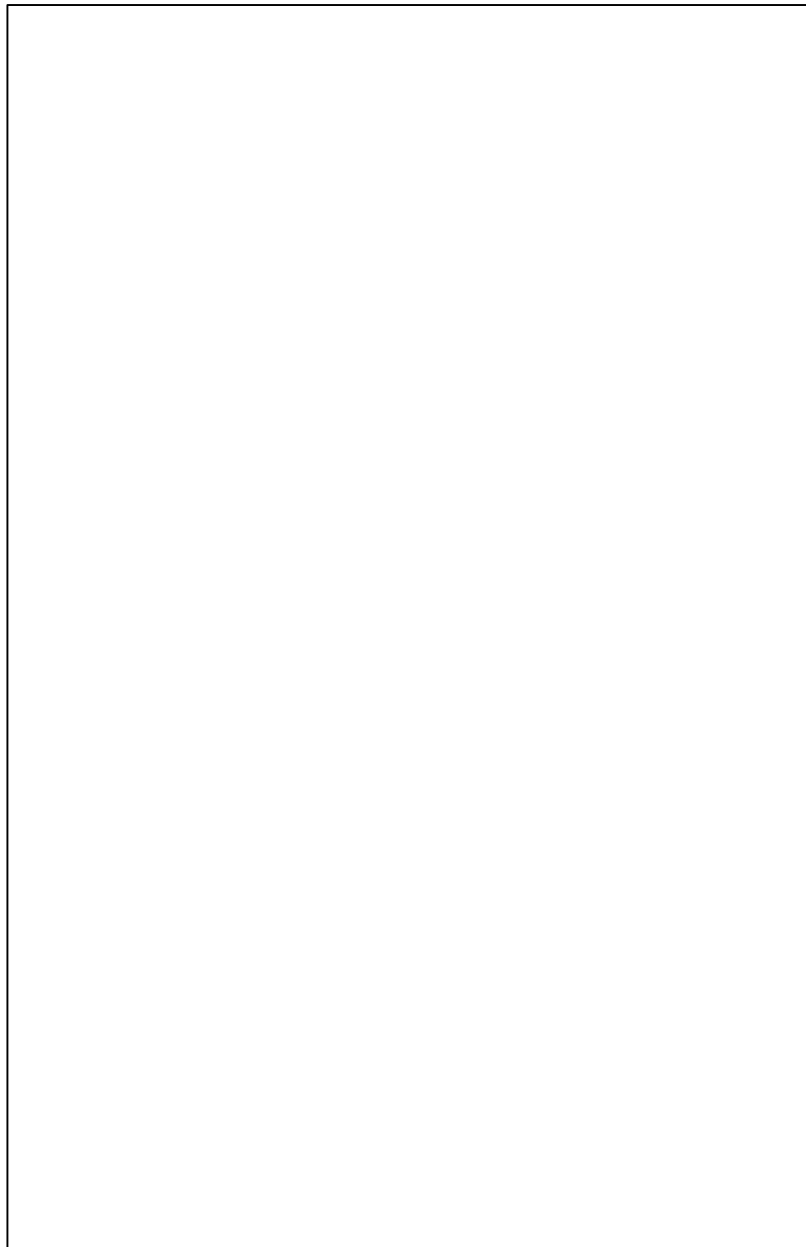
15.04.1998 14:28 Hansastr. 138 Blinder Alarm brennt Kamin

17.04.1998 06:22 Garmischer Str. Hilfeleistung brennt Pkw

20.04.1998 10:38 Krüner Str. 23 Kleinf Feuer Rauch aus Wohnung

26.04.1998 15:35 Pfeuferstr. 14 Mittelfeuer Kellerbrand

Im Keller eines mehrgeschossigen Hauses brannten mehrere Kellerabteile. Bedingt durch das sommerliche Wetter breitete sich der entstehende Brandrauch über offen stehende Fenster in mehrere Wohnungen aus. Das Feuer wurde unter Einsatz von zwei C-Rohren gelöscht. Parallel dazu suchten mehrere Trupps unter Atemschutz das Gebäude ab. Mehrere Wohnungen mußten dabei gewaltsam geöffnet werden. Nach Abschluß der Brandbekämpfung wurde das Haus mit mehreren Hochleistungslüftern entraucht.



27.04.1998	01:17	Adi-Maislinger-Str.	Blinder Alarm	Rauchentwicklung
27.04.1998	14:39	Markomannenstr. 8	Kleinfeuer	brennt Unrat
29.04.1998	08:27	Lindenschmittstr. 47	Blinder Alarm	Rauchentwicklung
01.05.1998	20:02	Westpark	Kleinfeuer	brennt Mülltonne
01.05.1998	22:52	Ohlstadter Str. 54	Kleinfeuer	Rauch aus Wohnung
03.05.1998	19:21	Alb.-Roßhaupterstr.	Kleinfeuer	Rauchentwicklung
07.05.1998	16:23	Rotenbacher Str.	Blinder Alarm	brennt Unrat
11.05.1998	16:34	Karwendelstr. 47	Kleinfeuer	brennt Bahndamm
13.05.1998	14:13	Passauerstr. 20	Kleinfeuer	brennt PKW
13.05.1998	18:02	Implerstr. 67	Kleinfeuer	Zimmerbrand
16.05.1998	06:50	Baderseestr.	Kleinfeuer	brennt Telefonzelle
19.05.1998	16:55	Siegenburger Str. 15	Kleinfeuer	brennt Telefonzelle

22.05.1998 21:23 Einhornallee Kleinfeuer brennt PKW

Nach dem Einfüllen von Öl in ihr Fahrzeug vergaß die Fahrerin eines PKW den Verschlußdeckel zu schließen. Beim Starten ausgetretenes Öl führte zu einer massiven Rauchentwicklung.

24.05.1998	02:19	Radlkoferstr.	Hilfeleistung	Pers. dr. zu springen
29.05.1998	18:08	Krüner Str. 5	Böswilliger Alarm	brennt Aschentonne
30.05.1998	03:20	Fernpaßstr.	Kleinfeuer	brennt Aschentonne
30.05.1998	07:01	Fernpaßstr.	Kleinfeuer	brennt Telefonzelle
31.05.1998	21:52	Feuerwache 3	Wachbesetzung	
31.05.1998	23:29	Ortlerstr. 1c	Hilfeleistung	undichtes Dach
02.06.1998	17:14	Rattenbergerstr. 21	Kleinfeuer	Zimmerbrand
03.06.1998	13:59	Ridlerstr. 37	Blinder Alarm	Feuermelder
06.06.1998	19:32	Hinterbärenbadstr.	Kleinfeuer	brennt Grill
06.06.1998	14:59	Hansastr. 12	Blinder Alarm	Feuermelder
06.06.1998	16:03	Pfeuferstr. 14	Kleinfeuer	Zimmerbrand
07.06.1998	18:17	Bruneckerstr. 6	Böswilliger Alarm	Zimmerbrand
07.06.1998	22:17	Cimbernstr.	Böswilliger Alarm	Verkehrsunfall
07.06.1998	23:35	Bad-Gasteiner-Str.	Kleinfeuer	brennt Aschentonne
08.06.1998	10:14	Rüdesheimerstr. 23	Blinder Alarm	Feuermelder

08.06.1998	21:06	Westendstr. 193	Kleinfeuer	brennt Küche
11.06.1998	18:55	Am Harras	Kleinfeuer	brennt Pkw
11.06.1998	21:09	BAB 96;	Mittelfeuer	brennt Pkw
11.06.1998	02:02	Heiterwangerstr. 44	Kleinfeuer	brennt Aschentonne

12.06.1998 15:20 Fürstenriederstr. 11 Hilfeleistung undichtes Dach

Durch ein nur halb gedecktes Dach wurde während eines starken Gewitters ein mehrgeschossiges Haus unter Wasser gesetzt. Etwa 300 m² Dach wurden von der Feuerwehr provisorisch mit Folie abgedeckt und das eingedrungene Wasser aufgenommen.

15.06.1998 18:31 Karwendelstr. 34 Hilfeleistung Kellerbrand

Aus einer defekten Fernwärmeleitung im Keller eines Wohnhauses trat heißer Wasserdampf aus. Von der Feuerwehr wurde die Leitung abgeschiebert und eine größere Menge Wasser aus dem Keller entfernt.

18.06.1998 13:32 Luise-Kiesselbach-Pl. Hilfeleistung Verkehrsunfall

Bei einem Verkehrsunfall zwischen einem Wohnmobil und einem PKW stürzte das Wohnmobil um. Von der Feuerwehr wurde die Einsatzstelle abgesichert und ausgelaufenes Benzin aufgenommen.

19.06.1998	14:55	Heckenstallerstr.	Hilfeleistung	Verkehrsunfall
21.06.1998	21:16	Pfeuferstr. 6	Hilfeleistung	Gasauströmung
21.06.1998	00:39	Heiterwangerstr. 44	Kleinfeuer	brennt Aschentonne
24.06.1998	17:44	Implerstr.	Hilfeleistung	Person unter U-Bahn
28.06.1998	05:03	Heiterwangerstr. 52	Kleinfeuer	brennt Aschentonne

30.06.1998 20:16 Drachenseestr. Hilfeleistung Verkehrsunfall

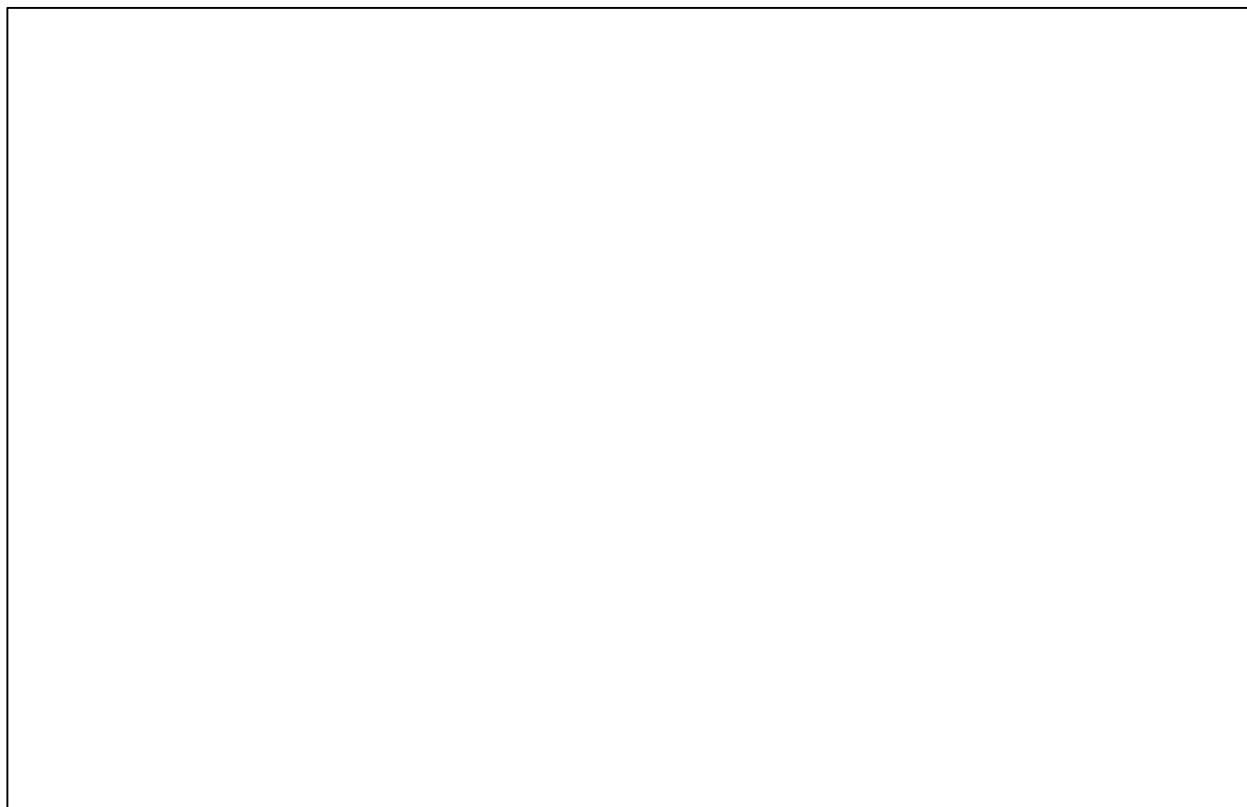
Bei einem Verkehrsunfall zwischen zwei PKW wurde eines der Fahrzeuge in einen Graben geschleudert. Von der Feuerwehr wurde das Fahrzeug mit der Seilwindes des RW 1 geborgen.

01.07.1998 07:13 Lindwurmstr. 171 Kleinf Feuer brennt LKW

In der Lindwurmstraße geriet die Ladung eines Müllwagens in Brand. Vom Fahrer des LKW wurde die Ladung auf die Straße gekippt und anschließend das Feuer von der Feuerwehr mit einem C-Rohr gelöscht.

12.07.1998	22:36	Implerstr. 23	Kleinf Feuer	Rauchentwicklung
13.07.1998	16:03	Adi-Maislinger-Str. 6	Kleinf Feuer	brennt PKW
13.07.1998	13:39	Karwendelstr. 5	Kleinf Feuer	brennt PKW
17.07.1998	22:34	Hinterbärenbadstr.	Böswilliger Alarm	brennt Aschentonne
20.07.1998	14:20	Bodenehrstr. 6	Kleinf Feuer	Feuermelder
20.07.1998	15:31	Garmischer Str.	Böswilliger Alarm	brennt PKW
29.07.1998	20:07	Hansastr. 148	Kleinf Feuer	Rauch aus Wohnung
30.07.1998	14:07	Luise-Kiesselbach-Pl.	Hilfeleistung	Verkehrsunfall
02.08.1998	21:53	Treffauer Str.	Blinder Alarm	Rauch aus Wohnung
04.08.1998	13:35	Hansastr. 27d	Blinder Alarm	Feuermeldung
05.08.1998	03:00	Implerstr. 24	Kleinf Feuer	Brand n. Explosion

Durch Brandstiftung brannte das Bistro „Alpha“ aus. Das Feuer wurde von der Feuerwehr mit einem C-Rohr unter schwerem Atemschutz gelöscht.



09.08.1998 19:31 Westpark Blinder Alarm Rauchentwicklung

09.08.1998 23:51 Johann-Clanze-Str. Kleinf Feuer Rauch aus Schacht

Im Keller eines Hochhauses war eine Großraumaschentonne in Brand. Durch den Müllschlucker breitete sich der Rauch über mehrere Etagen aus. Von der Feuerwehr wurde das Feuer mit einem C-Rohr gelöscht. Mehrere Trupps unter umluftunabhängigem Atemschutz waren zum Lüften des Gebäudes im Einsatz.

11.08.1998 20:54 Johann-Clanze-Str. Kleinf Feuer Rauch aus Wohnung

12.08.1998 11:07 Plinganserstr. 47 Blinder Alarm brennt PKW

14.08.1998 21:12 Hinterbärenbadstr. 5 Kleinf Feuer Rauch aus Fenster

14.08.1998 02:26 Krüner Str. 96 Kleinf Feuer Zimmerbrand

15.08.1998 11:50 Pfeuferstr. 42 Kleinf Feuer brennt PKW

15.08.1998 18:21 Baumgartnerstr. 11 Kleinf Feuer Kellerbrand

17.08.1998 18:26 Albert-Roßhaupter-Str Kleinf Feuer brennt Aschentonne

17.08.1998 19:09 Brudermühltunnel Blinder Alarm Feuermelder

19.08.1998 05:11 Brudermühltunnel Blinder Alarm Feuermelder

22.08.1998 00:17 Heiterwanger Str. 51 Kleinf Feuer brennt Aschentonne

26.08.1998 18:45 Lindenschmittstr. 40 Böswilliger Alarm brennt Mülltonne

30.08.1998 16:58 Bavariastr. 17 Kleinf Feuer Kellerbrand

02.09.1998 03:31 Oetztalerstr. 15 Blinder Alarm Feuermelder

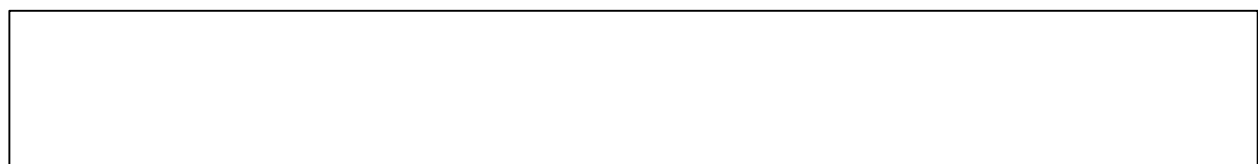
02.09.1998 16:04 Hansastr. 31 Kleinf Feuer Kellerbrand

03.09.1998 17:40 Luise-Kiesselbach-Pl. Hilfeleistung Verkehrsunfall

09.09.1998 07:54 Kössener Str. 13 Blinder Alarm brennt PKW

13.09.1998 20:21 Fürstenrieder Str. Hilfeleistung Verkehrsunfall

Bei einem Verkehrsunfall zwischen zwei PKW wurden fünf Personen verletzt. Eine Frau wurde in ihrem Fahrzeug eingeschlossen. Sie wurde von der Feuerwehr mit hydraulischem Rettungsgerät befreit. (Foto siehe nächste Seite)



19.09.1998	20:16	Pfeuferstr. 44	Kleinfeuer	Zimmerbrand
20.09.1998	01:22	Kidlerstr. 11	Kleinfeuer	brennt Aschentonne
20.09.1998	23:33	Johann-Clanze-Str.	Kleinfeuer	brennt Müllcontainer
21.09.1998	10:48	Implerstr. 23	Kleinfeuer	brennt Aschentonne
21.09.1998	13:19	Werdenfelsstr. 37	Hilfeleistung	Gasauströmung
25.09.1998	09:28	Schmied-Kochel-Str.	Kleinfeuer	Rauch aus Wohnung
27.09.1998	01:39	Johann-Clanze-Str.	Kleinfeuer	brennt Müllcontainer
28.09.1998	18:27	Scharnitzstr. 8	Mittelfeuer	Brennt Unrat
28.09.1998	00:08	Esswurmstr. 27	Kleinfeuer	Rauch aus Wohnung
28.09.1998	14:37	Marbachstr. 2	Blinder Alarm	Rauchentwicklung
29.09.1998	17:45	Implerstr.	Hilfeleistung	Gas aus Waggon

Auf dem Gelände der Großmarkthalle tropfte Ammoniak aus einem Kesselwagen. Von der Feuerwehr wurde das undichte Ventil abgedichtet.

01.10.1998	21:20	Pfeuferstr. 14	Kleinfeuer	Rauch aus Wohnung
01.10.1998	09:45	BAB Lindau	Hilfeleistung	Verkehrsunfall

01.10.1998	15:54	Passauerstr. 31	Kleinfeuer	Kellerbrand
10.10.1998	15:46	Partnachplatz 9	Kleinfeuer	Zimmerbrand
11.10.1998	09:24	Lenastr. 16	Kleinfeuer	brennt Aschentonnen
11.10.1998	18:51	Hansastr. 107	Kleinfeuer	Rauchentwicklung
12.10.1998	16:27	Passauerstr. 23	Kleinfeuer	Zimmerbrand
16.10.1998	07:27	Engelhardtstr. 10	Kleinfeuer	Zimmerbrand
16.10.1998	15:00	Friedrich-List-Str.	Kleinfeuer	brennt Strauch

16.10.1998 16:55 Gaißacher Str. Kleinfeuer Kellerbrand

In einem Keller brannten mehrere Kellerabteile. Von der Feuerwehr wurde das Feuer mit einem C-Rohr und acht Preßluftatmern gelöscht. Anschließend wurde der Keller mit drei Hochleistungslüftern entrauchet.

18.10.1998	11:45	Passauerstr. 36	Kleinfeuer	Zimmerbrand
19.10.1998	11:45	U-Bahnhof Harras	Kleinfeuer	Rauchentwicklung
19.10.1998	16:42	Brudermühlentunnel	Blinder Alarm	Feuermeldung

20.10.1998 14:23 Luise-Kiesselbach-Pl. Kleinfeuer Zimmerbrand

Es brannte im Zimmer einer Heimbewohnerin im zweiten Obergeschoß. Von der Feuerwehr wurde das Feuer mit einem C-Rohr über eine Drehleiter im Außenangriff gelöscht. Die Stationen im Brandgeschoß wurden von drei Trupps unter umluftunabhängigem Atemschutz abgesucht. Anschließend wurde die betreffende Station mit einem Hochleistungslüfter entrauchet. Die betroffenen Heimbewohner wurden für Dauer des Einsatzes vom Rettungsdienst gemeinsam mit dem Hauspersonal versorgt. Vierzehn Personen erlitten Rauchvergiftungen; drei von ihnen mußten zur Behandlung in Krankenhäuser gebracht werden.

21.10.1998	18:11	Siegenburger Str.	Kleinfeuer	brennt Unrat
23.10.1998	15:07	Konrad-Peutinger-Str.	Böswilliger Alarm	Zimmerbrand
23.10.1998	17:49	Baderseestr. 6	Kleinfeuer	Brandgeruch
24.10.1998	19:37	Ortlerstr.	Kleinfeuer	brennt Mülltonne
28.10.1998	19:53	Inderstoferstr.	Hilfeleistung	Baum auf Fahrbahn
28.10.1998	21:03	Gollierstr.	Hilfeleistung	Schild auf Fahrbahn

28.10.1998	20:00	Garmischer Str. 201	Hilfeleistung	Baum auf Fahrbahn
28.10.1998	19:39	Lagerhausstr.	Hilfeleistung	Verkehrshindernisse
28.10.1998	20:59	Alpspitzstr. 11	Hilfeleistung	Gerüst dr. zu fallen

28.10.1998 22:05 Senftenauerstr. 142 Hilfeleistung Baum a. Leitung

Durch Wind in Sturmstärke wurde ein Baum auf eine oberirdische Stromzuführung zu einem Haus gedrückt. Ein dadurch beschädigter Strommast drohte bei Ankunft der Feuerwehr umzustürzen. Von den E-Werken wurde der Mast provisorisch gesichert und der Strom abgeschaltet. Anschließend wurde von der Feuerwehr der Baum abgetragen.

28.10.1998	21:16	Johann-Clanze-Str.	Hilfeleistung	Straße reinigen
28.10.1998	19:43	Berchemstr. 83	Hilfeleistung	Baum auf Haus
03.11.1998	13:19	Schmied-Kochel-Str.	Blinder Alarm	Person auf Dach
05.11.1998	06:34	Luise-Kiesselbach-Pl.	Blinder Alarm	Feuermelder
05.11.1998	12:28	Luise-Kiesselbach-Pl.	Blinder Alarm	Feuermelder
08.11.1998	01:23	Oeztaler Str. 15	Blinder Alarm	Feuermelder
08.11.1998	05:57	Oeztaler Str. 15	Blinder Alarm	Feuermelder
08.11.1998	11:22	Ridlerstr. 55	Böswilliger Alarm	Feuermelder
08.11.1998	23:38	Johann-Clanze-Str.	Kleinfeuer	brennt Müllschlucker
09.11.1998	17:12	Brudermühltunnel	Blinder Alarm	Feuermelder
11.11.1998	17:33	Gaisacher Str. 17	Blinder Alarm	Zimmerbrand
13.11.1998	00:39	Heckenstallerstr.	Hilfeleistung	Verkehrsunfall
13.11.1998	17:46	Hansastr. 31	Böswilliger Alarm	Brand

16.11.1998 00:53 A 96 Ausfahrt Laim Mittelfeuer brennt LKW

Bei Ankunft der Feuerwehr stand das Führerhaus eines LKW vollkommen in Brand. Von der Feuerwehr wurde das Feuer mit zwei C-Rohren und einem B-Rohr gelöscht. (Foto siehe nächste Seite)

17.11.1998	03:16	Tübinger Str. 13	Blinder Alarm	Feuermelder
17.11.1998	04:45	Tübinger Str. 13	Blinder Alarm	Feuermelder
20.11.1998	16:55	Cimbernstr. 77	Böswilliger Alarm	Zimmerbrand

24.11.1998	00:08	Luise-Kieselbach-P.	Kleinfeuer	brennt PKW
26.11.1998	18:08	Lindwurmstr.	Böswilliger Alarm	Feuermelder
27.11.1998	16:13	Hansastr. 150	Kleinfeuer	Rauchentwicklung
28.11.1998	03:44	Hinterbärenbadstr.	Kleinfeuer	brennt Gartenhaus



29.11.1998	00:26	Plinganserstr. 70	Hilfeleistung	Suizidversuch
30.11.1998	21:14	Ammergauer Str..	Kleinfeuer	Zimmerbrand
30.11.1998	14:57	Albert-Roßhaupterstr.	Blinder Alarm	Dachstuhlbrand
02.12.1998	20:31	Leonhard-Moll-Bogen	Kleinfeuer	Rauch aus Wohnung
05.12.1998	21:16	Lenastr. 12	Kleinfeuer	Kellerbrand

06.12.1998 20:55 Albert-Roßhaupterstr Mittelfeuer Zimmerbrand

**Die Küche einer Wohnung im ersten Obergeschoß brannte vollständig aus.
Das Feuer wurde von der Feuerwehr mit zwei C-Rohren und sieben**

Preßluftatmern bekämpft. Mehrere Hausbewohner wurden ins Freie geführt und vom Rettungsdienst versorgt.

10.12.1998	18:14	Konrad-Peutinger-Str.	Kleinfeuer	brennt Container
12.12.1998	12:35	Konrad-Celtis-Str. 6b	Kleinfeuer	Zimmerbrand
12.12.1998	13:26	Johann-Clanze-Str.	Kleinfeuer	brennt PKW
13.12.1998	12:15	Johann-Clanze-Str.	Kleinfeuer	Brandgeruch
15.12.1998	14:50	Hansastr. 185b	Kleinfeuer	brennt PKW
17.12.1998	21:52	Luise-Kiesselbach-Pl.	Hilfeleistung	Verkehrsunfall
18.12.1998	20:46	Einhornallee 19	Kleinfeuer	Zimmerbrand
22.12.1998	00:34	Passauerstr. 16	Hilfeleistung	Pers. dr. zu springen
26.12.1998	11:03	Hansastr.	Hilfeleistung	Verkehrsunfall
27.12.1998	19:09	Am Harras	Kleinfeuer	Zimmerbrand

Durch den Türschlitz einer Rechtsanwaltskanzlei wurden mehrere Zeitungen in die Büroräume geworfen und angezündet. Von der Feuerwehr mußte die Türe gewaltsam geöffnet werden. Zur Brandbekämpfung war ein C-Rohr im Einsatz.

31.12.1998	21:16	Johann-Clanze-Str.	Kleinfeuer	Kellerbrand
------------	-------	--------------------	------------	-------------

6. Erste Hilfe im Feuerwehrdienst

Unser Aktionstag 1998 stand wie bereits beschrieben auch unter dem Motto „Erste Hilfe bei der Feuerwehr“. Das große Interesse der Bevölkerung soll Grund genug sein, einige Aspekte zu diesem Thema darzustellen.

Oberstes Ziel der Feuerwehr ist es, nicht nur Sachwerte zu erhalten, sondern in Not geratenen Personen zu helfen. Waren noch bis vor 10 Jahren fast ausschließlich Brand- und Unwettereinsätze zu bewältigen, so wird die Freiwillige Feuerwehr München heute zu allen Einsätzen alarmiert, bei denen Menschen oder Tiere aus Notsituationen gerettet werden müssen.

Verkehrs- und Schienenunfälle, Gefahrguteinsätze, Wasser- oder Eisrettung bedeuten eine wesentliche Erweiterung des Einsatzspektrums. Schritt für Schritt wurde die Ausbildung intensiviert und die Ausrüstung verbessert.

Eine Reihe von Veränderungen gab es auch im Bereich „Erste Hilfe“.

Bewährtes wurde selbstverständlich beibehalten. Der Grundsatz, *alle* Feuerwehrleute zu Ersthelfern auszubilden, hat unverändert seine Gültigkeit. Bereits in der Jugendfeuerwehr, spätestens aber im Grundlehrgang absolviert jeder Feuerwehranwärter einen vollständigen Erste-Hilfe-Kurs, bevor er in den Alarmdienst wechselt.

Die laufende Schulung der Sendlinger Feuerwehrleute für eine qualifizierte Patientenversorgung wurde auf mindestens vier Ausbildungsabende pro Jahr erweitert. Regelmäßig können so alle lebensrettenden Erstmaßnahmen trainiert werden. Herz-Lungen-Wiederbelebung inklusive Sauerstoffbeatmung mit Beatmungsbeutel steht sogar halbjährlich auf dem „Stundenplan“. Gerade bei der Wiederbelebung eines Patienten zählt jede Sekunde, jeder Handgriff muß perfekt sitzen.

Mehrere Sendlinger Feuerwehrangehörige absolvierten zusätzliche Ausbildungen bei einer Hilfsorganisation oder der Feuerweherschule: Derzeit stehen fünf Kameraden als

Sanitäter bzw. Feuerwehr-Rettungshelfer (72-stündiger Lehrgang) zur Verfügung. Vier Weitere haben die Ausbildung Rettungssanitäter bzw. -Assistent (mindestens 520 Stunden inklusive Klinik- und Rettungsdienstpraktikum) erfolgreich abgeschlossen.

Doch was nützt die beste Ausbildung ohne entsprechende Ausrüstung ?

Bereits 1994 konnte die Abteilung Sendling eine als Spende übergebene Notfalltasche u.a. mit Sauerstoff, zu der bislang eher spartanischen Standardausrüstung als sinnvolle Ergänzung einsetzen.

Mittlerweile erhielten zwei Einsatzfahrzeuge aus städtischen Mitteln eine überarbeitete Grundausrüstung. Sie besteht aus:

- Beatmungskoffer (ermöglicht Absaugen, Sauerstoffinhalation, und -Beatmung) und
- Erstversorgungskasten (für Diagnose, Wundversorgung, Schienung, aber auch Volumenersatz- und Medikamentengabe, je nach Ausbildungsstand)

Bewährt haben sich seither auch die aus Vereinsmitteln zusätzlich angeschafften Ausrüstungsgegenstände, wie zum Beispiel

- Notfallkoffer,
- Schaufeltrage (zum schonenden Retten und Umlagern von Patienten, bei denen z.B. der Verdacht auf eine Wirbelsäulenverletzung besteht),
- Stifneck (Halsmanschetten zum Immobilisieren der Halswirbelsäule).

Zielsetzung der Feuerwehr muß es sein, nicht nur bei Bränden, sondern auch u.a. in folgenden Situationen effektive Hilfe leisten zu können:

- Bei Einsätzen mit verletzten oder erkrankten Personen können qualifizierte Feuerwehrangehörige vor Ort die entscheidenden Erstmaßnahmen einleiten, falls der Rettungsdienst nicht sofort („First-Responder“) bzw. nicht mit ausreichend vielen Kräften präsent ist.
- Kombinierte Einsätze, bei denen während der technischen Rettung die medizinische Versorgung eingeleitet wird, nehmen zu. Nur in Erstversorgung

geschulte Feuerwehrangehörige können mit dem Rettungsdienst Hand in Hand arbeiten.

- Großschadenslagen mit vielen Patienten, z.B. Eisenbahnunfall oder Brand im Altenheim.
- Feuerwehreinsätze sind nie ganz ohne Risiko. Verunglückte Kameraden sollen erforderlichenfalls sofort qualifizierte Hilfe erhalten.

Der in den letzten Jahren erreichte Ausbildungs- und Ausrüstungsstandard darf als hoch bezeichnet und soll auch auf diesem Niveau gehalten werden. Keinesfalls zu kurz kommen dürfen dadurch aber die eigentlichen, „klassischen“ Feuerwehraufgaben.

Wünschenswert ist es, noch einige Kameraden zu Feuerwehr-Rettungshelfern weiter zu bilden, damit nach Möglichkeit mit jedem Feuerwehrfahrzeug wenigstens ein „besser“ ausgebildeter Helfer ausrückt. Daneben erscheint eine Vereinheitlichung der unterschiedlich zum Einsatz kommenden Notfallkoffer/-Kästen, sowie die Nachrüstung aller Fahrzeuge, auch des „Jugend-MTW's“, sinnvoll und ist zur Arbeiterleichterung anzustreben.

An dieser Stelle sei es gestattet, auf ein viel diskutiertes Thema kurz einzugehen.

Bei Patienten mit Kreislaufstillstand durch Herzkammerflimmern ist die möglichst umgehende Elektroschocktherapie die einzige, aber äußerst effektive Behandlungsmöglichkeit. Unterwiesene Ersthelfer können mit automatischen externen Defibrillatoren (AED) problemlos diese lebensrettende Maßnahme durchführen. Von der Berufsfeuerwehr München wurde bereits 1996 die generelle Ausstattung von Feuerwehren mit AED's angeregt bzw. geprüft. Auf den Hilfeleistungslöschfahrzeugen und einigen anderen Fahrzeugen der Berufsfeuerwehr sind AED's mittlerweile Standard. Auch die Ausstattung der Freiwillige Feuerwehr, ist grundsätzlich wünschenswert; stößt jedoch derzeit aus Kostengründen auf keine positive Umsetzung. Lediglich eine Abteilung der Freiwilligen Feuerwehr München konnte aufgrund einer großzügigen Spende aus der Industrie ein Gerät in Dienst stellen.

IV. Jugendfeuerwehr

Für Jugendliche im Alter von 14 bis 18 Jahren bietet sich die Möglichkeit, in die Jugendfeuerwehr einzutreten und somit einen Einblick in die Aufgaben und die Arbeitsweise der Feuerwehr zu erhalten. Im Münchner Süden existiert seit nunmehr sieben Jahren eine solche Jugendgruppe, der Jugendliche aus den Stadtteilen Forstenried, Solln, Großhadern und Sendling angehören.

Im abgelaufenen Berichtsjahr zählte diese Gruppe 27 Mitglieder, davon 8, die im Einzugsbereich der Abteilung Sendling wohnen.

Neben der feuerwehrtechnischen Ausbildung (Grundlagen der Ersten Hilfe und der Brandbekämpfung), die die Jugendlichen auf ihren späteren Einsatz in den einzelnen Abteilungen vorbereiten soll, wird auch auf allgemeine Jugendarbeit (Wochenendfahrten, Gruppenstunden etc.) großen Wert gelegt.

So stehen das Erlernen von Knoten und Stichen, sowie der sichere Umgang mit den im Feuerwehrdienst gebräuchlichen Geräten auf dem Dienstplan. In Gruppenstunden wird u.a. Essen gekocht, Schwimmen gegangen oder T-Shirts bemalt.

Hier ein kurzer Auszug aus den 1998 durchgeführten Aktivitäten:

- Rettungsschwimmerlehrgang
 - Teilnahme an der 125 Jahrfeier der Freiwilligen Feuerwehr Solln
- Besuch der Partnerjugendfeuerwehr Rembrücken, mit Zeltlager und Abnahme der Deutschen Jugendleistungsprüfung
- Besichtigung der Verkehrszentrale der Münchener Polizei
- Radrally durch den Forstenrieder Park
- Infostand bei der Stadtteilwoche in Sendling
- Teilnahme am JF- München Zeltlager in Landshut
- Teilnahme am JF- München Fußballturnier

Photo Jugendleistungsprüfung



Desweiteren konnte 1998 ein Mannschaftstransportwagen (MTW) der Berufsfeuerwehr München von der Jugendfeuerwehr übernommen werden. Dieses Fahrzeug mit Standort im Gerätehaus der Abteilung Sendling dient den einzelnen Jugendgruppen zur Durchführung von Wochenendfahrten, sowie für größere Übungen.

Photo MTW



Wer nun Interesse bekommen hat, bei der Jugendfeuerwehr im Münchner Süden mitzumachen und auch später in den aktiven Dienst der Abteilung Sendling übertreten will, erhält nähere Informationen beim Jugendwart Florian Petz unter der Telefonnummer 711485.

V. Impressum

Herausgeber:	Verein der Freunde der Freiwillige Feuerwehr in Sendling e.V.
Texte:	Manfred Ecker Stefan Eschenbeck Peter Fritz Christian Haumayr Peter Hein Reinhard Lang Oliver Nestler Florian Petz Tobias Schumann Jürgen Wohlrab
Fotos:	Branddirektion München Jugendfeuerwehr München Süd Oliver Nestler Hans-Joachim Profeld
Titelgrafik:	Peter Hein
Layout:	Oliver Nestler
Lektorat:	Christian Haumayr
Druck:	Eigenverlag
Auflage:	100
Das letzte Wort::	Jürgen Wohlrab

Freunde der Freiwilligen Feuerwehr in Sendling e.V.

Antrag auf Mitgliedschaft im Verein

Ich beantrage hiermit die Aufnahme als Mitglied in den Verein

"Freunde der Freiwilligen Feuerwehr in Sendling e. V.

Die Mitgliedschaft beginnt ab.....

Ich verpflichte mich, sofern meinem Antrag stattgegeben wird, den vom Vorstand festgesetzten Mitgliedsbeitrag zu entrichten.

Ich erkenne außerdem die Vereinsatzung als für meine Mitgliedschaft verbindlich an.

München,.....

(Unterschrift des Bewerbers)

Personalien des Antragstellers:

Name:.....

Vorname:.....

Geburtsdatum:.....

Geburtsort:.....

Anschrift:.....

ERKLÄRUNG FÜR MINDERJÄHRIGE AUFNAHMEBEWERBER

Als Erziehungsberechtigter unseres Sohnes / unserer Tochter erkläre ich hiermit mein Einverständnis zu seiner / ihrer Mitgliedschaft im Verein

"Freunde der Freiwilligen Feuerwehr in Sendling e. V."

München,.....

(Unterschrift des Erziehungsberechtigten)

ERKLÄRUNG ZUM MITGLIEDSBEITRAG

Nach Aufnahme in den Verein möchte ich:

- den vom Vorstand festgelegten Mindestbeitrag zahlen.
 - einen höheren, als den satzungsmäßigen Mitgliedsbeitrag zahlen.
- Ich verpflichte mich, bis auf Widerruf, einen Jahresbeitrag in Höhe von DM.....zu entrichten.

München,.....

(Unterschrift d. Aufnahmebewerbers bzw. des Erziehungsberechtigten)

ERKLÄRUNG ZUM EINZUGSVERFAHREN DURCH LASTSCHRIFT

Ich ermächtige widerruflich den Vorstand des Vereins

" Freunde der Freiwilligen Feuerwehr in Sendling e. V. "

die von mir zu entrichtenden Mitgliedsbeiträge in der festgesetzten Höhe bei Fälligkeit von meinem Konto

Nr.

bei der.....

BLZ.....

durch Lastschrift einzuziehen.

München,.....

(Unterschrift des Kontoinhabers)